

STECKBRIEF RISIKOMINDERUNGSMASSNAHMEN

Verhinderung von Blockaden an Zuflussstrukturen - Kirchsteigbachtal

Wo wurde die Maßnahme umgesetzt?

Stadt Meißen, Sachsen, Deutschland

Handlungsfelder

Gewässer

Gehört zu Maßnahme aus dem Maßnahmenkatalog

- Anlagen zum Rückhalt von Geschiebe (Geschieberückhaltemulden und Auffangsperrn wie Holzrechen, Einlaufrechen)



Gebietscharakteristika

Gebietstyp: ländlich

Landschaftstyp: hügelig, Wald

Vertikale Holzpfähle im Flussbett zum Rückhalt von großem Frachtmaterial.

Quelle: M. Sura, Hoch- und Tiefbau Riße GmbH

Problem

Am 27. Mai 2014 fielen bei einem Starkregenereignis in Meißen-Triebischtal 40-60 l/m² Regen in einer Stunde im Einzugsgebiet mehrerer der Triebisch zulaufender Bäche. Die daraus resultierenden Überflutungen und Schlammlawinen von den landwirtschaftlich genutzten Flächen durch die bewaldeten Bachtäler bis hinunter in die bebauten Bereiche von Triebischtal verursachten einen Schaden in Höhe von 6 Mio. Euro. Mit Eintritt in das Siedlungsgebiet ist der Bach verrohrt, der Einlauf verklauste und konnte die Wassermassen nicht fassen, die dann wild als Sturzflut abflossen.

Beschreibung und Ziel

Im Verlauf des Kirchsteigbachs wurden hölzerne → **Konstruktionen zum Rückhalt von Sediment und Geröll** (z.B. aus vertikalen Pfählen im Flussbett) befestigt, um mitgeführtes, grobes Frachtmaterial wie Äste und Zweige schon frühzeitig zurückzuhalten. Dadurch soll nicht nur einer Blockade, sondern auch einer Beschädigung der Zuflussstruktur und des Einlaufbauwerkes am unteren Ende des Bachs vorgebeugt werden.

Am unteren Bereich des Kirchsteigbachs wurde durch Geländemodellierung zusätzlich eine kleine, natürlich wirkende Geschieberückhaltemulde geschaffen, in der sich mit dem einlaufenden Oberflächenwasser kleinteiligeres Geschiebe und Geröll sammeln und ablagern können, bevor auch sie das Einlaufgitter erreichen (s. Abbildung).

Maßnahmeneffekt

Die Holzpfähle dienen als erste Barriere, um grobes Fracht- und Geröllmaterial zurückzuhalten. Die Fließgeschwindigkeit wird dabei ebenfalls reduziert. Andernfalls könnten Größe und Beschaffenheit in Kombination mit einer hohen Fließgeschwindigkeit zu einer Beschädigung des Einlaufgitters und umliegender Einlaufstruktur führen. Die im weiteren Bachverlauf geschaffene Retentionsfläche dient zum einen zum Rückhalt von kleinerem Fracht- und Geröllmaterial, zum anderen zu einer Minderung der Abflusspitze.

Weitere Details	
Effekthorizont: langfristig	
Kosten: Die Kosten sind Teil des Maßnahmenpakets "Stadtwald" mit einem Gesamtbudget von 540.000 Euro und werden als Teil des Wiederaufbauprogramms nach dem Hochwasser 2013 finanziert.	
Initiator / Verantwortlichkeit: Stadt Meißen	Beteiligte Akteure: Bauamt
Gewonnene Erkenntnisse	
Erfolgsfaktor: Der Bedarf an benötigtem Baumaterial für diese Maßnahme ist sehr gering und günstig. Die Idee ist sehr einfach, hat jedoch einen erheblichen Effekt auf die Minderung des Risikos.	Herausforderungen: Ursprünglich lag das Retentionsbecken in einem Naturschutzgebiet. Nach einer Neudefinition der Gebietsgrenzen liegt das Becken nun nicht mehr in dieser Zone. Dies vereinfachte den Bau und den Unterhalt der Maßnahmen. Für die zukünftige Unterhaltung und Beräumung der Konstruktionen von Ablagerungen ist die Erschließung von Beginn an mitzudenken. Die Lage der Maßnahmen sollte auch unter dem Aspekt der gesicherten Zugänglichkeit gezielt festgelegt werden.
Synergien / nützliche Aspekte: Die Maßnahme ist optisch unauffällig und fügt sich in das natürliche Landschaftsbild ein.	Konflikte / Einschränkungen: Als Ausgleich für die Maßnahme wurden Entsiegelungsmaßnahmen am Standort durchgeführt (Rückbau Asphaltdecke).
Zentrale Botschaft an alle, die mit einer ähnlichen Aufgabe beginnen	Kontakt
Informationen von Einwohnern und aus Bürgerversammlungen sind ernst zu nehmen. Dadurch können Erkenntnisse aus vorherigen Schadensereignissen in Erfahrung gebracht werden (z.B. Standorte von Geröllansammlungen). Stark betroffene Standorte werden schnell identifiziert und es kann eine gezielte Maßnahmenplanung stattfinden. Wichtig bei Standortentscheidungen für Geröllsperrern und daher frühzeitig im Planungsprozess zu deren Einordnung zu klären, ist die verkehrliche Erschließung. Es ist die Erreichbarkeit und der Arbeitsraum für technische Geräte (z.B. LKW, Bagger) für das Beräumen und Unterhalten der Maßnahmen mitzudenken.	Stadt Meißen, Stadtbauamt, Markt 1, 01662 Meißen E-Mail: stadtbauamt@stadt-meissen.de
Weitere Informationen	Steffen Wackwitz (2015): Das Starkniederschlagsereignis in Meißen im Sommer 2014, in: WasserWirtschaft 9/2015, URL: https://www.springerprofessional.de/das-starkniederschlagsereignis-in-meissen-im-sommer-2014/6110106 , 13.11.2019. (in Deutsch) Stadt Meißen (2015): Pressemitteilung - Naturnahe Instandsetzung des Kirchsteigbaches gelungen - Mehr Schutz vor Hochwasser und Starkregen, URL: https://www.stadt-meissen.de/8847.html , 13.11.2019. (in Deutsch)